

eine Länge von 0,30—0,50 m; da er in sich wenig Halt hat, so liegt er am Boden hin, und nur die Spitze richtet sich in die Höhe; er ist aufsteigend. Er bedient sich dann seiner Blätter, um an Gegenständen seiner Umgebung emporzuklimmen. Dieselben sind 6 bis 8paarig gefiedert, und an Stelle des Endblättchens steht eine ästige Ranke, mit deren Enden sich die Wicke festhält, um aufzusteigen. So ist es bei den meisten einheimischen Arten ihrer Gattung, und die einzige Art, welche rankenlos ist (die Bohnenwicke, Buff- oder Saubohne *V. Faba* L.) zeigt einen starken aufrechten Stengel. Die Blättchen selbst haben eine verkehrt-länglich-eiförmige Gestalt und sind an der Spitze abgestutzt, ausgerandet und stachelspitzig. Am Grunde eines jeden Blattes stehen zwei halbpfeilsförmige, gezähnte Blätter. Das ganze Blatt ist fein behaart.

c) Aus dem Samen kommt nach oben der Keim mit zwei Samenblättern hervor. Der schwache, kantige Stengel liegt am Boden, wird selten über drei Spannen lang und trägt gefiederte, nekrippige Blätter, welche an der Spitze mit einer ästigen Ranke versehen sind. Mit Hilfe dieser Ranke klettert die Wicke an ihrer Umgebung empor.

d) Die Blüten stehen an der Spitze des Stengels in kurzen Trauben (meist zu zweien) bei einander. Der Kelch ist verwachsenblättrig, fünfzählig; die Krone ist dem Kelche angeheftet. Sie besteht aus vier, eigentlich fünf Blättern; oben steht aufrecht die fast runde, blaurote Fahne, darunter zu beiden Seiten die roten Flügel und dazwischen das kahnförmige Schiffchen, welches eigentlich aus zwei verwachsenen Blättern entstanden ist. Die ganze Krone ist in ihrer Gestalt einem Schmetterlinge nicht unähnlich und wird darum Schmetterlingsblüte genannt. Im Innern der Krone stehen, im Schiffchen versteckt, in zwei Abteilungen (9 in einem Bündel, und ein einzelnes) die 10 Staubgefäße (Kl. XVII L.); ihre Fäden sind zwar verwachsen, die Beutel jedoch frei. Das Fruchtgefäß besteht aus einem länglichen Fruchtknoten (man sieht ihm schon die Gestalt der Hülse an), welcher einen knieförmigen Staubweg (Griffel) mit einer behaarten Narbe trägt.

d) Auf der Spitze des Stengels stehen die Blüten in kurzen Trauben beieinander. Jede hat einen fünfzähligen Kelch und eine blaurote Blumenkrone, welche aus der Fahne, den zwei Flügeln und dem Schiffchen besteht. Sie ist eine Schmetterlingsblüte. Die zehn Staubgefäße sind in zwei Bündel verwachsen, und der längliche Fruchtknoten trägt einen knieförmig gebogenen Staubweg mit behaarter Narbe.

D. Dienst.

Wicken werden mit Hafer, Erbsen und Gerste zusammen angebaut (Mengfutter) und grün verfüttert. Sie sind dann ein Ersatz für Klee. Getrocknet, als Wickenstroh, geben sie ebenfalls ein gutes Vieh-